

Antrag

Bearbeitung: Andrea Aewerdieck (E-Mail: andrea.aewerdieck-zorom@luebeck.de Telefon: 122-1012)

Prüfung anderer, niedrigschwelliger Formen der Beteiligung von BürgerInnen zu Beginn der Bürgerschafts-Sitzung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.04.2016	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Es ist zu prüfen, ob eine BürgerInnen-Beteiligung auch niedrigschwelliger als über die Einwohnerfragestunde hergestellt werden kann.

(Hinweis: Geregelt ist dies in der Richtlinie über die Einwohnerfragestunde, Anlage zur Geschäftsordnung der Bürgerschaft, zuletzt geändert am 26.5.2005, siehe http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo/faq/files/geschaeftsordnung_buergerschaft.pdf, S. 32f).

Begründung:

Das schriftliche Einreichen von Fragen bis zu sechs bzw. gar 16 Tagen vor der Sitzung der Bürgerschaft sind nicht niedrigschwellig, um Bürgerinnen und Bürger für die kommunalpolitischen Fragestellungen zu interessieren.

In anderen Kommunen gibt es vor der regulären Sitzung der Stadt-/bzw. Gemeindevertretung eine offene „Fragestunde“ für die EinwohnerInnen. Hier können auch spontan aktuelle Themen angesprochen und Fragen gestellt werden.

Dass seitens der Verwaltung dann nicht immer gleich eine befriedigende Antwort gegeben werden kann, versteht sich von selbst.

Dennoch böte eine solche Form der EinwohnerInnen-Beteiligung eine größere Chance, das Interesse an kommunalpolitischen Fragestellungen und Entscheidungen zu erhöhen

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion